

RHEINE



Guten Morgen!

Mit den Mädchen hat wohl jeder Junge im Laufe seines Lebens seine Probleme. Früher oder später. Na klar, irgendwann in den „reiferen“ Jahren lernt man sie richtig schätzen und mag sie überhaupt nicht mehr missen. Doch zu Grundschulzeiten ist daran noch nicht zu denken. Da zicken die Mädels bloß rum, reden blödes Zeug und sind im harmlosesten Fall schlicht uncool. Aus der Filis eines Bekannten von Emsig hat im Moment so seine Schwierigkeiten mit dem lediglich sprichwörtlich

noch schwachen Geschlecht – genauer gesagt: mit ein paar ausgesüßten öffentlichen Exemplaren, die nichts Besseres zu tun haben, als Scherze über seinen Namen zu machen. Das ist für die Eltern auch nicht immer leicht, weil sie die schlechte Laune ihres Kindes auffangen müssen. Da kam der Trost seiner Kollegen gerade recht: Wenn er Glück habe, könne er die Mädchen-Phobie seines Sohnes auch zu eigenem Vorteil nutzen. Etwa dann, wenn der Kleine mit Wünschen komme. Sein eigener, mittlerweile volljähriger Sohn habe in jungen Jahren ein Meer-schweinchen haben wollen. Was der Vater aber nicht wollte. „Was? Du willst so ein Mächtigchen haben?“, hatte er seinen Jungen gefragt. Und schon war das Thema ein für alle Mal erledigt, hörte schmunzelnd

Rheiner Emsig

Nachrichten

Teuto-Express in Rheine

Alte Dampfloks lockte Reisende zum Gleis



Auch der Nikolaus und sein Knecht Ruprecht besaßen den Teuto-Express auf dem Rheiner Bahnhof. Foto: Knue

-mk- Rheine. „12.52 Dampfsenderzug mit Nikolaus nach Münster“ – eine solche Anzeige steht selten über Rheiner Gleisen. Der Teuto-Express, der alte Dampflokszug des Vereins Eisenbahn-Tradition Lengerich, fuhr am Samstag von Lengerich über Rheine nach Münster. Bis zu vier Tonnen Kohle und fünfmal soviel

Wasser werden für diese Strecke verbraucht. „Der Virus Dampf ist nicht zu heilen“, so Roland Stübbe. Sein Vereinskollege Ernst Horzella, Schaffner, sagt: „Bei der Eisenbahn sieht man so schön wie nirgendwo, wie aus Feuer und Wasser Energie wird.“ 90 km/h fährt der Zug; die Rheinenser waren begeistert.

Kind und 47-Jähriger schwer verletzt

Rheine. Zwei Menschen wurde am Freitag bei Verkehrsunfällen in Rheine schwer verletzt. Ein zwölfjähriges Mädchen flüchtete von der Unfallstelle. Eine 47-jährige Frau aus Mettingen fiel am Samstag gegen 0.30 Uhr auf der Ösnabrücker Straße einer Zivilstreifenbesatzung auf, da sie beim Fahren ihres Pkw erhebliche Ausfallerscheinungen erkennen ließ. Ein Alkotest ergab einen Wert von mehr als 2,2 Promille. Der Frau wurde eine Blutprobe entnommen, ihr Führerschein wurde beschlagnahmt

Radfahrer erfasst. Der 47-Jährige stürzte nach dem Zusammenstoß und verletzte sich schwer. Der unbekannte Radfahrer flüchtete von der Unfallstelle. Eine 47-jährige Frau aus Mettingen fiel am Samstag gegen 0.30 Uhr auf der Ösnabrücker Straße einer Zivilstreifenbesatzung auf, da sie beim Fahren ihres Pkw erhebliche Ausfallerscheinungen erkennen ließ. Ein Alkotest ergab einen Wert von mehr als 2,2 Promille. Der Frau wurde eine Blutprobe entnommen, ihr Führerschein wurde beschlagnahmt

Wie koche ich ein Weihnachtsmenü?

Rheine. Einen Kochkurs bietet am Donnerstag, 3. Dezember von 18 bis 22.45 Uhr die Familienbildungsstätte an, in dem es um das zum Thema geht: „Das Weihnachtsmenü selbst und pfiffig für die ganze Familie kochen und gestalten“. In-

formationen gibt es im Internet unter www.fbs-rheine.de oder telefonisch unter ☎ 0 59 71/9 68 20. Anmeldung erforderlich! Familienbildungsstätte, Lingener Straße 11, 48429 Rheine oder Mail an: info@fbs-rheine.de

„Sie praktizieren Bürgersinn“

Rotary Club Rheine feiert im Falkenhof mit vielen Ehrengästen sein 50-jähriges Bestehen

-pn- Rheine. Mit einem Jubiläumserempfang im Falkenhof hat der Rotary Club Rheine am Samstag sein 50-jähriges Bestehen gefeiert. Präsident Hermann H. Schorling erinnerte dabei in seiner Begrüßung an die 23 Männer aus den unterschiedlichsten Berufen, die sich im Jahr 1959 zusammenfanden, um in der Emsstadt den ersten Rotary Club im Kreis Steinfurt zu gründen. „Stadt und Land erholten sich damals von den Folgen des Krieges, da rückte die Orientierung am Gemeinwohl wieder in den Mittelpunkt“, sagte Schorling und hob das „Service above self“ – das selbstlose Dienen – als die zentrale Tugend in den Wertvorstellungen der Rotarier hervor.



Festredner Berthold Wald

Zum 50-jährigen Bestehen habe der Verein zwei Projekte ins Leben gerufen. Zum einen die vor wenigen Tagen gegründete „Rotary-Stiftung“ mit einem Anfangskapital von 70.000 Euro, aus deren Erträgen in Zukunft Bildung, Erziehung, Kunst und Kultur in Rheine gefördert werden sollen. Zum Zweiten sei am vergangenen Donnerstag die Ausstellung „Von Angesicht zu Angesicht“ im Falkenhof eröffnet worden. „Eine ganz außergewöhnliche Ausstellung“, wie Schorling meinte.

Rheines Bürgermeisterin Angelika Kordfelder hob in ihrem Grußwort die rätischen Grundsätze hervor: selbstloses Handeln, das Übernehmen von Verantwortung und faires Verhalten gegenüber jedermann. „Sie sind hier in Rheine Teil eines welt-

weiten Netzwerkes, das sich nicht nur der Förderung von sozialen und kulturellen Projekten verschrieben hat“, meinte Kordfelder. Die Rotarier sähen sich auch stets ethischen Grundsätzen verpflichtet, bei denen stets der Mensch im Mittelpunkt stehe. „Die Rotarier reden nicht vom Bürgersinn, sie praktizieren ihn“, hob die Bürgermeisterin hervor.

Für den Kreis Steinfurt überbrachte der stellvertretende Landrat Bernhard Hembrock die Glückwünsche. „Zahlreiche Projekte belegen ihr Engagement“, sagte er und verwies auf den internationalen Jugendaustausch, die berufskundlichen Gespräche oder auch die Seniorenfahrten, die der Rotary Club regelmäßig veranstalte.

Eigens seine Amtskette hatte der Gouverneur des Distrikts 1870, Hans Pixa, angelegt, der in seinem Grußwort hervorhob, dass Rheine zu den ältesten Clubs im gesamten Distrikt zähle. Er übergab anschließend Rheines Rotary-Präsident Schorling die Ehrenurkunde und die Grüße des Rotary-Weltpräsidenten.

Grüßworte sprachen auch noch die Präsidentin des Inner Wheel Clubs, Mechthild Sunderdieck, und des Tochter-Rotary-Clubs Emsdetten, Carl Cordier.

Von ihren Erfahrungen aus einem Rotary-Schüler-Austausch in Amerika berichtete



Mit Rudolf Kettelhack (2. v. l.), Eugen Hecking (Mitte) und Hugo Deiters (2. v. r.) waren drei Gründungsmitglieder bei der Rotary-Jubiläumfeier anwesend. Präsident Hermann H. Schorling (r.) und Distrikts-Gouverneur Hans Pixa (l.) würdigten die Verdienste des Clubs. Fotos: Sven Papreger

Christine Ruhwinkel anschaulich. Sie erinnerte daran, dass Rotary die größte private Jugendaustausch-Organisation sei. „Den Wert eines solchen Jahres im Ausland ermisst man erst sehr viel später“, sagte sie.

Für den Festvortrag hatte der Rotary Club Rheine den Philosophie-Professor Berthold Wald gewonnen, der den

Zuhörern die ungebrochene Aktualität der Schriften des in Elte geborenen Philosophen Josef Pieper näher brachte. Insbesondere dessen Betrachtungen über das Verhältnis von Fortschritt und Bewahrung, die in den 60er Jahren entstanden seien, gäben heute mehr denn je Denkanstöße.

Zum Thema

Rotary Clubs

Die Rotary Clubs sind international verbreitete Service-Clubs, zu denen sich Angehörige verschiedener Berufe unabhängig von politischen und religiösen Richtungen zusammengeschlossen haben. Als seine Ziele nennt Rotary humanitäre Dienste, Einsatz für Frieden und Völkerverständigung sowie „Dienstbereitschaft im täglichen Leben“. Der Name Rotary (Englisch für rotierend, zu Deutsch: drehend) erwuchs ursprünglich aus dem wöchentlich wechselnden Treffpunkt der Mitglieder; heute entspricht

ihm der Brauch, die meisten Ämter im Club jährlich neu zu besetzen. Gegründet 1905, ist Rotary unter den Service-Clubs der älteste und einer der größten. Laut Rotary sind in 166 Staaten insgesamt rund 1,2 Millionen Menschen aus allen Bereichen der Gesellschaft Mitglied in über 32.000 Rotary Clubs. Deutschland kennt 962 Rotary Clubs mit insgesamt 48546 Rotarierinnen und Rotariern. Den ersten Rotary Club gründete der Rechtsanwalt Paul Harris in Chicago am 23. Februar 1905. (Quelle: Wikipedia)

Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.mv-online.de



Zahlreiche Gäste hatten sich zum Empfang im Morriensaal des Falkenhofes eingefunden.

Dionysianer pflanzen 350 Bäume

Schulwald als Aktion zum großen Jubiläum

-pn- Rheine. Am Ende des Jubiläumsjahres 2009, in dem das Gymnasium Dionysianum sein 350-jähriges Bestehen gefeiert hat, gab es noch einmal eine ganz ungewöhnliche und besonders nachhaltige Aktion: Zahlreiche Lehrer, Schüler und auch Rheines stellvertretende Bürgermeisterin Marianne Helmes griffen am Samstagvormittag zum Spaten, um insgesamt 350 Pflanzen für einen „Dio-Wald“ auf einer Freifläche an der Weih-

bischof d'Alhaus in der Nähe des Naturzoos in die Erde zu bringen. Auf rund 1900 Quadratmetern pflanzten die Dionysianer einheimische Gehölze wie Eiche, Buche, Ahorn und Traubenkirsche sowie Sträucher wie Schlehe, Hasel, Erberesche und Hainbuche. Die Initiative zu diesem „Dio-Wald“ war von der Fachschaft Biologie unter Leitung der Lehrerin Gudrun Jesse ausgegangen. Wer für die Baumpflanzaktion spenden möchte, kann auf den Sonderkonto des Fördervereins einzahlen: 44.000.603 bei der Volksbank Nordmünsterland, BLZ 401.637.20, Stichwort „350 Bäume“.



Auch Schuldirektor Herbert Huesmann griff zum Spaten und pflanzte einen von insgesamt 350 Bäumen für den „Dio-Wald“. Foto: Nienhaus

Keine Euphorie, aber Zufriedenheit bei Händlern

„Sternstunden“ in der Rheiner Innenstadt / Mit dem Shoppen anfangen, wenn sonst die Läden schließen



Miriam, Meike, Evine, Kira, Annika und Saskia (v. l.) beim Sternstunden-Shopping. Foto: Knue

-mk- Rheine. „Abends ist Einkaufen viel lustiger“, waren sich die sechs Mädels einig: Miriam, Meike, Evine, Annika, Kira und Saskia fingen um acht Uhr am Freitagabend in der Rheiner Innenstadt „erst richtig an“. Da am nächsten Morgen keine Schule war, nutzten sie die „Sternstunden“ voll aus: Bis zehn Uhr streiften sie durch die Geschäfte auf der Suche nach „Hosen, T-Shirts, Schmuck“. Die sechs finden Shoppen bei Nacht spannend – und das nasskalte Wetter machte ihnen nichts: Ihr erster Einkauf bestand aus einem Regenschirm für jede von ihnen – wozu gibt es die schließlich in vielen verschiedenen Farben? „Jetzt gehen wir aber erstmal was essen bei Mäckes“,

erklärt Miriam; Stärkung für den Shopping-Marathon. „Die Resonanz war besser als im Frühjahr“, resümierte der Vorsitzende des Handelsvereins Rheine Bruno Müller. Die Stimmung bei den Händlern sei gut gewesen; die Eingänge und Schaufenster waren mit Lichtern geschmückt, in einigen Geschäften wartete Glühwein auf die Kunden. „Wir müssen als Standort immer aktiv sein, deswegen denke ich, dass die Aktion wiederholt werden wird, vielleicht an einem anderen Termin“, so Müller – gute Nachrichten für Miriam und ihre Freundinnen. Das Wetter lud nicht gerade zum Bummeln ein, „aber ich glaube, wir haben den am wenigsten schlechten Abend dieser Woche erwischt“, sagte Müller.

Münsterländische Volkszeitung, Bahnhofstr. 8, 48431 Rheine

Zentrale: 05971 / 404-0
 Lokaledaktion: 05971 / 404-330
 Fax Redaktion: 05971 / 404-399
 E-Mail: redaktion@mv-online.de
 Leserservice: 05971 / 404-117
 E-Mail: leserservice@mv-online.de
 Zeitungszeitung: 0800 / 4040321
 Fax Anzeigen/Vertrieb: 05971 / 404-199
 Internet: www.mv-online.de